

07.06.2019

## Kleine Anfrage 2598

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

### **Einsatz mobiler Endgeräte von Huawei in der Landesregierung / -Verwaltung – Risiken für IT-Sicherheit und Datenschutz?**

Am 19. Mai 2019 hat die Tochterfirma von Alphabet Inc., Google, bekannt gegeben, dass sie aufgrund des Blacklistings („Entity-List“) von Huawei seitens der US-Regierung die Zusammenarbeit mit Huawei beim Transfer von Hardware, Software und technischen Diensten einstellen wird.<sup>1</sup>

Aufgrund dieser Entscheidung hätten künftige Geräte des Herstellers keinen Zugriff mehr auf Updates des Google-Betriebssystems Android, inklusive der Google-Dienste wie etwa Google-Playstore.

Weiterhin stellten auch US-amerikanische IT-Hersteller ihre Zusammenarbeit mit dem Konzern Huawei ein, so auch neben Microsoft die Hardwareproduzenten Intel, Qualcomm, Broadcom<sup>2</sup> und Infineon. Außerdem haben die Bluetooth-, SD- und WiFi- Allianzen ihre Zusammenarbeit mit Huawei aufgekündigt.<sup>3</sup>

Infolge weiterer Klarstellungen ergibt sich für den Endkunden und Nutzer von bereits erworbenen Smartphones und Tablets folgende Situation: Google-Apps (Google Play Store, Google Maps, Google Mail, etc.) können bis auf weiteres auf gegenwärtig sich im Umlauf

<sup>1</sup> <https://www.reuters.com/article/us-huawei-tech-alphabet-exclusive/exclusive-google-suspends-some-business-with-huawei-after-trump-blacklist-source-idUSKCN1SP0NB>

<sup>2</sup> <https://www.bloomberg.com/news/articles/2019-05-19/google-to-end-some-huawei-business-ties-after-trump-crackdown>

<sup>3</sup> <https://www.techradar.com/news/huaweis-os-to-be-rolled-out-next-month>

Datum des Originals: 29.05.2019/Ausgegeben: 07.06.2019

befindenden mobilen Endgeräten genutzt werden. Auch werden die mobilen Endgeräte mit Android weiterhin von Sicherheitspatches des „Android Open Source Programs“ versorgt.<sup>4</sup>

Huawei hat noch bis August 2019 eine offizielle Androidlizenz, danach soll laut Pressemeldungen eine Betriebssystem-Eigenentwicklung des Konzerns auf Open-Android-Basis namens Ark OS<sup>5</sup> zum Einsatz kommen, voraussichtlich 2019 zuerst in China und ab 2020 wird es sich weltweit auf Smartphones des Herstellers verteilen.

Das neue Betriebssystem soll zwar zu Android-Apps kompatibel sein, jedoch kann der Nutzer solche Apps dann nur von einem zu Google Play alternativen Markt bezogen werden. Hier stellt sich die Frage, wie sicher solche über den alternativen App-Markt von Huawei bezogene Apps sind und ob damit in Zukunft die mobilen Endgeräte von Huawei weiterhin noch mit den Sicherheitskriterien des BSI<sup>6</sup> vereinbar sind.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele mobile Endgeräte wurden 2018 von den Landesbehörden den Mitarbeiterinnen für den dienstlichen Einsatz zur Verfügung gestellt? (Bitte nach Geschäftsbereichen aufschlüsseln.)
2. Wie viele mobile Endgeräte des Herstellers Huawei setzten die obersten Landesbehörden 2017, 2018 und 2019 (Stichtag 31.03.2019) ein? (Bitte nach Geschäftsbereich der Landesbehörde, Marke, Gerätetyp, Betriebssystem und Betriebssystemversion aufschlüsseln.)
3. Inwiefern gibt es Vereinbarungen mit Herstellern bzw. Händlern zur regelmäßigen Lieferung von mobilen Endgeräten? (Bitte nach Hersteller / Händler, Gerätetyp, Nutzungsdauer, Laufzeit Liefervertrag aufschlüsseln.)
4. Nach welchen Sicherheitskriterien wird der Einsatz von mobilen Endgeräten für den Dienstgebrauch definiert?

Sven W. Tritschler

---

<sup>4</sup> <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Google-sperrt-Android-Updates-und-den-Play-Store-fuer-Huawei-4425528.html>

<sup>5</sup> <https://www.techniknews.net/news/ark-os-von-huawei-in-der-endphase-ende-2019-fertig/>

<sup>6</sup> [https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Grundschutz/Download/Ueberblickspapier\\_Smartphone\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Grundschutz/Download/Ueberblickspapier_Smartphone_pdf.pdf?__blob=publicationFile)